

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Island		
Gasthochschule	Háskolinn á Akureyri		
Aufenthalt	von:	25.08.2018	bis: 18.12.2018

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

**Bericht** (mind. 1 Seite):

Vorbereitung:

Nach Island zu gehen war für mich ein lang gehegter Traum umso glücklicher war ich, als dieser in Erfüllung gehen sollte. Da ich mich schon länger für die Länder Skandinaviens sowie Finnland und Island interessiere, habe ich mich schon im Vorfeld ein wenig informiert. Vor allem das Wetter und klimatische Besonderheiten sollte man im Auge behalten und sich für alles rüsten, denn was wechselhaftes Wetter tatsächlich bedeutet, lernt man in Island schnell. Zudem ist Island ein sehr teures Land, man sollte sich dessen bewusst sein, um nicht komplett überrumpelt zu werden. Im Internet finden sich allerdings viele hilfreiche Webseiten und Blog-Posts rund um Lebenshaltungskosten und wie man dennoch ein wenig sparen kann. Passend zum Thema Finanzen lässt sich noch erwähnen, dass man hier alles mit Kreditkarte zahlen kann und dass Bargeld nicht zwingend nötig ist.

Nach Akureyri, das im Norden Islands liegt, kommt man auf viele Weisen: entweder per Flugzeug oder mit einem Fernbus - man könnte allerdings auch ein Auto mieten oder eine Mitfahrgelegenheit suchen.

Viele Vorbereitungen musste ich für meinen Auslandsaufenthalt nicht treffen, Island ist ein sehr modernes und sehr gut vernetztes Land. Es finden sich immer hilfsbereite Leute und auch, wenn man völlig unvorbereitet hierher käme, würde man sich schnell einleben können - ein paar Pullover sowie Schal und Mütze sollte man allerdings schon einpacken, vor allem wenn man beabsichtigt, das Wintersemester hier zu verbringen.

Unterkunft:

Wie bereits erwähnt ist Island sehr teuer, das betrifft auch die Mieten. Die Universität lässt allen Studenten aus dem Ausland ein Wohnungsangebot zukommen. Dies ist meist die günstigste Option, ist man doch bereit selbst zu suchen, findet man mit etwas Glück eventuell noch etwas preiswerteres, das ist aber selten der Fall. Man sollte deshalb zwischen 50.000 und 65.000 ISK pro Monat einplanen und oft wird auch eine Kautions verlangt, die mindestens eine Monatsmiete umfasst.

Wie die meisten Erasmus-Studenten habe ich das Angebot der Universität angenommen und bin in ein Guesthouse gezogen, das noch acht weitere Studenten auf drei Etagen beherbergte. Ich habe mit zwei Mitbewohnerinnen zusammen auf einer Etage gewohnt. Badezimmer und Küche sowie unsere Zimmer waren klein, etwas älter und abgewohnt, allerdings hat alles gut funktioniert und der Standort unserer Unterkunft war ideal. Wir brauchten zu Fuß ca. 20 Minuten zur Uni und 5 Minuten in die Innenstadt von Akureyri, zudem wohnten wir direkt gegenüber vom Schwimmbad. Allerdings konnten wir unsere Unterkunft erst zu Semesterbeginn beziehen, was hieß, dass wir vorher noch eine Woche in einem Hostel wohnen und zusätzliches Budget für die Übernachtungen einplanen mussten.

Universität:

Die UNAK - University of Akureyri oder auch Háskolinn á Akureyri ist klein aber fein. Mit ca. 2.000 Studenten nicht mit der TUC zu vergleichen, ist das Klima eher familiär und gemütlich. Es gibt

zudem viele „Distant-Students“, die nur einmal im Semester in der Uni sind. Die meiste Zeit ist es also ziemlich ruhig am Campus. Dennoch ist die Student Union der Universität sehr aktiv und organisiert viele Veranstaltungen sowie Ausflüge und Partys für alle Studenten. Somit gibt es auch immer viele Vergünstigungen und spezielle Angebote für Mitglieder der Student-Union.

Des Weiteren sind die Universität und die Bereiche, die vor allem die Austauschstudenten betreffen sehr gut organisiert. In meinem Fall war der gesamte Ablauf von Bewerbung bis zur letzten Prüfung reibungslos und alle Fragen wurden sofort beantwortet. Nicht nur das international Office, sondern auch Lehrkräfte und andere Mitarbeiter waren immer Hilfsbereit und hatten immer ein offenes Ohr für den Fall, dass es doch einmal ein Problem geben sollte.

Trotz, dass die UNAK ziemlich klein ist, hat sie alles, was man als Studierender braucht: eine große Bibliothek und mehrere Computerpools, einen Fitnessraum, eine Mensa und ausreichend Orte zum Arbeiten oder Lernen. Sie ist an den ÖPNV angebunden und auch zu Fuß gut zu erreichen, obwohl sie sich nicht direkt im Zentrum der Stadt Akureyri befindet.

#### Freizeit:

Akureyri ist mit knapp 20.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt in Island und auch als „Hauptstadt des Nordens“ bekannt, jedoch nicht mit deutschen Großstädten zu vergleichen. Die Stadt ist allerdings sehr aktiv und hat neben einigen Cafés, Bars und Restaurants viel zu bieten. Es gibt viele Veranstaltungen, wie Musikfestivals im Sommer oder International-Kitchen, die offen für alle sind. Die Umgebung Akureyris lädt immer zu Roadtrips ein, um die Vielfalt und Schönheit der Landschaft Islands zu erkunden.

Außerdem: Der ÖPNV ist für alle kostenfrei und kann von allen nach Belieben genutzt werden.

#### Fazit:

Ein Auslandssemester in Akureyri kann ich jedem empfehlen und ich persönlich würde mich jederzeit wieder für Island entscheiden. Wie bereits erwähnt ist alles etwas kleiner und gemütlicher, allerdings ist das überhaupt kein Nachteil, da man trotzdem in allen Punkten auf seine Kosten kommt. Die Universität ist sehr engagiert und gut organisiert und auch in Akureyri fühlt man sich schnell wie zu Hause und umso mehr vermisst man die Zeit und all die wunderbaren Eindrücke, die man auf diesem wunderschönen und atemberaubendem Teil der Erde erfahren durfte.